



Protokollauszug
17. Sitzung vom 12. September 2018

**237/2018 36.03.50 Station Glanzenberg, Dietikon, Sanierung Treppenabgang
Perron 2/3
Projekt und gebundene Ausgabe von Fr. 54'800.00**

1. Ausgangslage

Der Treppenabgang zum Mittelperron beim Bahnhof Glanzenberg muss aus sicherheitstechnischen Gründen angepasst werden, weil das Bundesamt für Verkehr die massgebenden, gesetzlichen Sicherheitsvorschriften verschärft hat. Ins Auge gefasst wurde im konkreten Fall ein Abbruch/Neubau des Abgangs, wobei die Breite der Konstruktion so reduziert wird, dass auf dem Perron die erforderlichen Abstände zum Gleis in Zukunft eingehalten werden können.

Der Treppenabgang erschliesst insbesondere die PR-Anlage beim Bahnhof. Zu den Personenströmen liegen zwar keine detaillierten Zahlen vor, die Anlage wird jedoch heute wesentlich besser frequentiert als während der Startphase.

Die Stadt Dietikon hat mit den SBB bereits Verhandlungen zum Projekt und zum Kostenteiler geführt: Die beteiligten Städte und Gemeinden übernehmen 50 % der anfallenden Kosten. Dieser kommunale Teil wiederum soll gemäss dem Unterhaltsschlüssel für den Bahnhof Glanzenberg verteilt werden, was für die Stadt Schlieren zu Aufwendungen von Fr. 54'800.00 führt (Kostenanteil Schlieren: 16.55 %). Mit Beschluss vom 26. März 2018 hat der Stadtrat Dietikon dem Treppenersatz Perron 2/3 zugestimmt, damit die Engstelle bei der Station Glanzenberg beseitigt werden kann.

Das Projekt wurde den involvierten Gemeinden am 30. Mai 2018 vorgestellt. Zudem fand am 23. August 2018 ein vertiefendes Gespräch mit der Standortgemeinde Dietikon statt.

2. Erwägungen

Zu beachten ist, dass der Treppenabgang von der Brücke zum Perron 2/3 bei der Realisierung der Station Glanzenberg von den vier Trägergemeinden Dietikon, Urdorf, Schlieren und Unterengstringen zusätzlich bestellt wurde und keinen zwingenden Bestandteil der Haltestelle Glanzenberg darstellt. Somit ist die je hälftige Aufteilung der Kosten zwischen SBB und Gemeinden als angemessen einzustufen.

Dass auf den bestehenden Kostenteiler für Betrieb und Unterhalt zurückgegriffen wird, erscheint als angebracht, auch wenn - nach rund 20 Jahren - das Ende der Lebensdauer beim fraglichen Baelement noch bei Weitem nicht erreicht worden ist. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass der Kostenverteilungsschlüssel die bei ZVV-Haltestellen üblichen Grössen/Grunddaten berücksichtigt: Einwohner im Nahbereich, Arbeitsplätze im Nahbereich und die Steuerkraft (alle gewichtet).

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts und der Richtplanung soll das Gebiet Glanzenberg, das sogenannte "Dreistädte-Eck", explizit gestärkt werden und eine intensivere Zusammenarbeit unter den Kommunen stattfinden. In diesem Lichte betrachtet wäre es falsch, den Kostenbeitrag, der letztlich zu einer weiteren Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs (und damit zu weniger Strassenverkehr) im Limmattal führt, nicht zu sprechen.

Die verschärften Vorschriften des Bundesamts für Verkehr (BAV) machen ein rasches Handeln unumgänglich, da aufgrund der Tatsache, dass klare Sicherheitsdefizite vorliegen, nicht einfach zugewartet werden kann. Dies führt zu einer Einstufung als gebundene Ausgabe.

Der Betrag von Fr. 54'800.00 ist ins Budget 2019 (Investitionsrechnung: INV 00299) einzustellen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Projekt Sanierung Treppenabgang Perron 2/3 wird zugestimmt und der erforderliche Kredit in der Höhe von Fr. 54'800.00 (inkl. MWST) wird, vorbehaltlich einer analogen Beschlussfassung aller Trägergemeinden, zu Lasten der Investitionsrechnung 2019 als gebundene Ausgabe bewilligt.
2. Die Abteilung Bau und Planung wird beauftragt, das Projekt zu begleiten.
3. Mitteilung an
 - Stadt Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon
 - Gemeinde Urdorf, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf
 - Gemeinde Unterengstringen, Dorfstrasse 13, 8103 Unterengstringen
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Leiter Rechnungswesen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin